



Formidabler Chor mit theatralischem Talent

Das Ensemble „Voces Nordicae“ begleitete Schumanns 200. Geburtstag mit einem Konzert

BONN. Für die Feier von Schumanns 200. Geburtstag hat das Schumannfest am Vorabend Gratulanten aus Schweden in die Lutherkirche geholt und sie mit Bürgern um Mitternacht am Sterbehaus ein Ständchen anstimmen lassen für den auf dem Alten Friedhof liegenden großen Komponisten. Die Grußworte würdigten ihn als „europäisches Ereignis“ und als „Bonns zweiten großen Sohn“, was kein Problem machen sollte – anderswo war er auch nicht viel glücklicher.

Die prächtige schwedische Chorkünstlerin Lone Larsen

gehört schon zum Inventar bei den Endenicher Schumannfesten. Ihr starkes Vokalensemble „Voces Nordicae“ hat sie auch zwei Schumannsche Chorlieder vortragen lassen, „An die Sterne“ und „Sommerlied“. Ihre 16 Vokalistinnen verstehen sich darauf, ohne gleich den Eindruck zu erwecken, sie gehörten zum Kernrepertoire. Auf ihrer Programmlinie nimmt Schumann sich eher fremd aus. Für den Europäer Schumann lässt sie sich schwerlich in Anspruch nehmen. Spektakulär an den Schweden, in deren Heimat Choralsingen das Liebste ist

am Feierabend, gibt sich was anderes. Gleich mit dem Entree haben die Schweden ihren Stil gezeigt, hören lassen wäre zu wenig: Sie sprangen einzeln mit etwas – halb Jubel, halb Ton – auf den Lippen nach vorn. Die Töne ordnen sich nach und nach zum Akkord, zur Fanfare. Lone Larsens Darbietung haben also oft was Theatralisches, wofür sie einen Regisseur braucht: Anders Butta Börjesson. Manch deutsche Chorvereinigung könnte sich davon aufmischen lassen. Was dann die andere spannende Seite wäre.

Lone Larsen bringt Chor-

Workshops mit, und solch An-schieben kann, ohne ketzerisch sein zu wollen, manchmal nützlicher sein als ein Auftritt mit Schumann. Oder Bachs sozusagen auf drei Systemen fabelhaft intoniertes Air aus der D-Dur-Suite. Was das schwedische Chorunternehmen noch auszeichnet: Man singt gute Texte und neue Vertonungen. Das Programm mit Chören von Einojuhani Rautavaara (Rilke), Bo Holten (Andersen), Eric Whitacre (Silvestri), Sarah Nilsson, John Rutter oder Billy Steinberg/Tom Kelly war intellektuell sehr erfrischend. (ter)

Ähnliche (r) Artikel in: General-Anzeiger Rhein-Sieg-Anzeiger Schaufenster

Bonner Rundschau Express